

06.05.2018 um 16:50 Uhr

hr3 MOMENT MAL



Ein Beitrag von
Dr. Fabian Vogt,
Pfarrer in der Öffentlichkeitsarbeit, Darmstadt

Anti-Diät-Tag

Moderator/in: Heute ist Anti-Diät-Tag. Der Tag, an dem man den ewigen Diät-Wahn einfach mal vergessen darf. Fabian Vogt Vogt von der evangelischen Kirche: Heißt das denn, dass wir uns heute bis zur Besinnungslosigkeit vollfressen sollen? Schokoriegel und Sahnetorte bis zum Umfallen?

Nein, natürlich nicht. Den Internationalen Anti-Diät-Tag hat ja die englische Autorin Mary Evans Young ins Leben gerufen, nachdem sie selbst von der Magersucht geheilt wurde.

Ihr geht es beim Anti-Diät-Tag vor allem darum, dass Menschen nicht mehr ständig einem Schlankheitsideal hinterherrennen, sondern sich so akzeptieren, wie sie sind. Das Thema ist heute also nicht Völlerei, sondern Selbstannahme. Und das finde ich als Pfarrer natürlich sehr sympathisch, weil eine der Botschaften des Christentums ja lautet: Gott liebt die Menschen bedingungslos. Unabhängig davon, was sie leisten ... oder wie sie aussehen.

Spielt denn das Aussehen in der Bibel gar keine Rolle?

Eigentlich nicht. Es gibt dazu eine tolle Geschichte: Als in Israel ein neuer König berufen werden soll, da schämt sich der Vater des Hirten David für seinen Hänfling total und schickt erst mal seine ganzen gut gebauten älteren Söhne zur Prüfungskommission.

Tja, und als David dann doch noch aus dem Stall geholt und gewählt wird, sagt jemand die großartigen Worte: „Der Mensch sieht immer das, was vor Augen ist. Gott aber sieht das Herz an.“ Wer das glauben kann, der wird auch dann „Ja“ zu sich sagen können, wenn er ein paar Kilos zu viel hat.